DWS Investment S.A.

DWS Gold plus

Jahresbericht 2018

Fonds Luxemburger Rechts

DWS

DWS Gold plus

Inhalt

Jahresbericht 2018
vom 1.1.2018 bis 31.12.2018

Hinweise 2

Jahresbericht
DWS Gold plus 6

Vermögensaufstellung zum Jahresabschluss
Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung 10

Ergänzende Angaben
Wesentliche Änderungen 16

Angaben gemäß Artikel 21 des aktualisierten Gesetzes vom 12. Juli 2013
über die Verwalter alternativer Investmentfonds 17

Angaben zur Mitarbeitervergütung 18

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 20

Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé 25

Hinweise für Anleger in der Schweiz 28

Hinweise

Der in diesem Bericht genannte Fonds ist ein Investmentfonds (fonds commun de placement) gemäß Teil II des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über die Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung und gilt als alternativer Investmentfonds („AIF“) nach dem aktualisierten Gesetz vom 12. Juli 2013 über die Verwalter alternativer Investmentfonds.

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (= Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment S.A. kostenfrei reinvestiert werden. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft. Darüber hinaus ist in dem Bericht auch der entsprechende Vergleichsindex – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den Stand vom 31. Dezember 2018 wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Der Kauf von Fondsanteilen erfolgt auf Grundlage des zzt. gültigen Verkaufsprospekts und Verwaltungsreglements sowie des Dokuments „Wesentliche Anlegerinformationen“, ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und zusätzlich durch den jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Die jeweils gültigen Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie alle sonstigen Informationen für die Anteilinhaber können jederzeit am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie bei den Zahlstellen erfragt werden. Darüber hinaus werden die Ausgabe- und Rücknahmepreise in jedem Vertriebsland in geeigneten Medien (z.B. Internet, elektronische Informationssysteme, Zeitungen, etc.) veröffentlicht.

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Zum 31. August 2018 wurden die folgenden Gesellschaften umfirmiert:

Deutsche Asset Management Investment GmbH in DWS Investment GmbH
Deutsche Asset Management International GmbH in DWS International GmbH
DWS Holding & Service GmbH in DWS Beteiligungs GmbH

Im Rahmen der außerordentlichen Generalversammlung vom 11. September 2018 der Deutsche Asset Management S.A. wurde eine Änderung des Namens der Gesellschaft in DWS Investment S.A. mit Wirkung zum 1. Januar 2019 beschlossen.

Jahresbericht

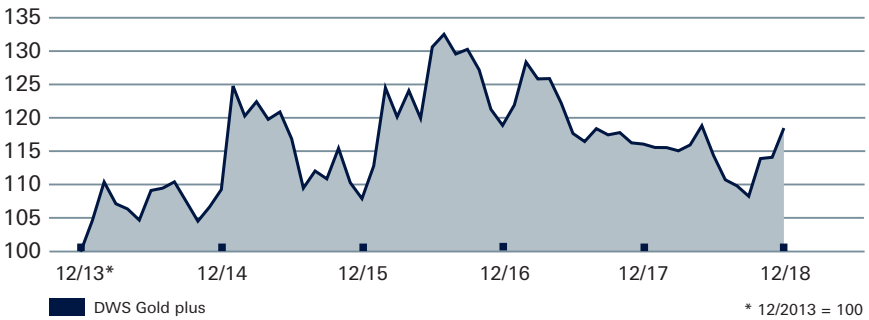
DWS Gold plus

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

Ziel der Anlagepolitik ist die Erwirtschaftung eines möglichst hohen Wertzuwachses. Hierzu investiert der Fonds vorwiegend in Anleihen, Wandelanleihen und sonstige festverzinsliche Wertpapiere oder variabel verzinsliche Anleihen, über die er an den Entwicklungen am Markt für Edelmetalle partizipieren kann. Als Edelmetalle gelten Gold, Palladium, Platin und Silber.

Im Geschäftsjahr bis Ende Dezember 2018 erzielte der Fonds einen Wertzuwachs von 2,1% je Anteil (in Euro).

DWS GOLD PLUS
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



* 12/2013 = 100
Angaben auf Euro-Basis

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 31.12.2018

DWS Gold plus
Wertentwicklung im Überblick

ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
LU0055649056	2,1%	9,8%	18,5%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 31.12.2018

Angaben auf Euro-Basis

Der Anstieg des Goldpreises im Januar 2018 entsprach in etwa der üblichen saisonbedingten Preissteigerung. Allerdings wurde die Inflation zunehmend zum Thema, und zwar sowohl für Marktteilnehmer als auch für Zentralbankvertreter. Am Markt erhöhte sich die Termin-Breakeven-Inflationsrate für die nächsten fünf Jahre, was signalisiert, dass sich die Erwartungen der Anleger langsam auf ein von den politischen Entscheidungsträgern als „normal“ und „solide“ betrachtetes Niveau einpendelten. Dieser Anstieg stellte eine abrupte Trendwende gegenüber den allgemein eher niedrigen Inflationserwartungen während des größten Teils der letzten fünf Jahre dar. Im Laufe des Februars blieb der Goldpreis im Bereich zwischen 1.320 und 1.350 US-Dollar je Unze, der nach Ansicht des Managements dem kurz- bis mittelfristigen Risikogleichgewicht entspricht. Es wurde davon ausgegangen, dass Gold eine Liquiditätsquelle darstellte, die genutzt wurde, um Nachschusspflichten nachzukommen. Infolgedessen wurde mehr Gold verkauft und deshalb kletterten die Preise trotz einer gefühlt stärkeren Unsicherheit nicht weiter in die Höhe. Im März ließ eine Anhebung des Leitzinses durch die US-Notenbank (Fed) den Goldpreis innerhalb einer Spanne von 40 US-Dollar/Unze schwanken. Im April verlor er dann etwas an Boden, denn eine Verkaufswelle, die um die Monatsmitte herum eingesetzt hatte, gewann an Schwung. Auslöser waren allem Anschein nach die üblichen Einflussfaktoren, d. h. die Zinssätze und der US-Dollar. Die Rendite standardmäßiger US-Staatsanleihen mit einer Laufzeit von zehn Jahren stieg auf rund 3% und der US-Dollar-Index schloss auf dem höchsten Niveau seit Jahresbeginn. Im Mai verharrte der Goldpreis innerhalb einer engen Spanne; der Schlusskurs lag knapp unter 1.300 US-Dollar/Unze. Das wichtigste Ereignis im Monatsverlauf war der bedeutsame Anstieg der Renditen standardmäßiger US-Staatsanleihen mit zehnjähriger Laufzeit über den Schwellenwert von 3% p.a., über den viel diskutiert worden war und der für einen Großteil des Jahres 2018 eine Obergrenze darstellte. Ausschlaggebend für die Aufwärtsbewegung war offenbar der Trend solider Konjunkturdaten aus den USA (bezüglich Wachstum und Inflation). Zur gleichen Zeit, als US-Staatsanleihen mit zehnjähriger Laufzeit die

Renditeschwelle von 3% p.a. durchbrachen, erreichte Gold seinen tiefsten Stand innerhalb des Monats. Im Juni nahm die Fed eine weithin erwartete Zinserhöhung vor, nach der Gold das Preisniveau von 1.300 US-Dollar/Unze durchbrach und Verkaufsimpulse ausgelöst wurden. Ein starker US-Dollar, steigende Nominalzinsen und ein recht verhaltener Inflationsdruck bestimmten für einen Großteil des dritten Quartals weiterhin die Richtung an den Edelmetallmärkten. Geopolitischer Druck außerhalb der USA und auf gute wirtschaftliche Aussichten innerhalb des Landes hinweisende Indikatoren waren ebenfalls ein Belastungsfaktor. Als die türkische Lira in der ersten Augusthälfte immer weiter fiel, flüchteten sich die Anleger in den US-Dollar, wodurch dieser zulasten von Gold an Wert zulegte. In Zeiten, die von Unsicherheit geprägt sind, herrscht normalerweise eine starke Nachfrage nach sicheren Vermögenswerten, deshalb war diese Umschichtung in andere sichere Anlagen wie den US-Dollar und US-Staatsanleihen problematisch für Gold. Zudem wurde die Wertentwicklung durch nachlassende Inflationserwartungen in Kombination mit dem Vertrauen des Marktes auf eine weitere Zinsanhebung der Fed im September gebremst. Erwähnenswert ist, dass sich die Positionierung der Vermögensverwalter am unteren Ende des historischen Niveaus bewegte. Im August hatten die Fonds am Monatsende erst zum dritten Mal eine Netto-Leerverkaufsposition (Short-Position) in Gold und die höchste Short-Position in Edelmetallen überhaupt. ETFs veräußerten ebenfalls mehr als eine Million Unzen Gold, was die pessimistische Einstellung von institutionellen Investoren und Privatanlegern belegt.

Eine Atempause beim unablässigen Anstieg des US-Dollar begann im September unterstützend zu wirken, und erstmals seit fünf Monaten stand der US-Dollar-Index am Monatsende nicht höher als am Monatsanfang. Dank dieser Trendwende in der anhaltenden Stärke des US-Dollar und der Nominalzinsen nahm der Druck auf die Goldpreise ein wenig ab. Das Gold konnte dadurch einen Boden bilden, und die negative Stimmung rund um das Metall wurde etwas gedämpft. Im Oktober ließ eine Korrektur am Aktienmarkt die Anleger aus risikobehafteten Vermögenswerten in den US-Dollar und Gold flüchten, die zunächst weiter stiegen, bevor die Entwicklung gegen Monatsende langsam kippte. Anfang November erfolgte ein massiver Ausverkauf von Gold, als die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen stiegen und der US-Dollar aufwertete. Ein unterstützender Faktor hierbei war das Ergebnis der Zwischenwahlen in den USA, bei denen die Demokraten die Mehrheit im Repräsentantenhaus eroberten. Angesichts der zunehmenden Spannungen rund um den Brexit schlug die Stimmung jedoch rasch in eine grundsätzliche Risikoaversion um. Verstärkt wurde der Aufwärtstrend durch die zurückhaltenden Äußerungen einiger Fed-Vertreter, darunter des Fed-Vorsitzenden Powell, über die US-Konjunktur. Sie deuteten an, dass die gegenwärtigen Zinsen ein nahezu „neutrales“ Niveau erreicht hätten und dämpften damit die Erwartungen im Hinblick auf Tempo und Ausmaß künftiger Zinserhöhungen. Die veränderten Erwartungen sorgten für einen Rückgang der Renditen und eine Abwertung des US-Dollar zugunsten von Gold. Im Dezember stiegen die Goldpreise stetig an, während der S&P 500 von einer Verkaufswelle erfasst wurde. Trotz Volatilität am Aktienmarkt setzte die Fed ihren Beschluss um und erhöhte den US-Leitzins. Gleichzeitig reduzierte sie die Anzahl der für 2019 geplanten Zinsanhebungen von drei auf zwei. Diese Maßnahmenkombination schürte Zweifel, ob die Fed in der Lage sein würde, eine „sanfte Landung“ der US-Wirtschaft herbeizuführen, was die Nachfrage nach sicheren Vermögenswerten in die Höhe trieb. Unterdessen sorgte die pessimistische Einschätzung der künftigen Wachstumsaussichten in den USA seitens des Marktes für einen Rückgang der längerfristigen Zinsen und eine Abwertung des US-Dollar zugunsten von Gold.

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Im zweiten und dritten Quartal 2018 herrschten weiterhin ein starker US-Dollar, steigende Nominalzinsen und ein recht verhaltener Inflationsdruck vor, die die Richtung an den Edelmetallmärkten bestimmten. Geopolitischer Druck außerhalb der USA und auf gute wirtschaftliche Aussichten inner-

halb des Landes hinweisende Indikatoren waren ebenfalls ein Belastungsfaktor, der das Fondsmanagement während dieses Zeitraums zu einer neutralen Positionierung veranlasste. Zu Beginn des vierten Quartals 2018 nahm der Druck auf die Goldpreise dank einer Trendwende in der anhaltenden Stärke des US-Dollar und der Nominalzinsen ein wenig ab. Als sich Impulse herauszukristallisieren begannen, erhöhte das Fondsmanagement die Gewichtung.

Das Sicherheitenportfolio des Fonds, bestand aus kurzfristigen Geldmarktinstrumenten, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Die Wertentwicklung des Sicherheitenportfolios entsprach dem Auftrag des Kapitalerhalts. Gold-Futures waren die Anlagen im Fonds, die während des Berichtszeitraums relativ gesehen die schwächste Performance verzeichneten, denn Futures entwickelten sich schlechter als der Kassakurs von Gold.

Der Fonds setzte während des Jahres in großem Umfang Derivate (börsengehandelte Futures und Optionen) ein, um seine Position in physischen Goldbarren zu erhöhen und mit Gold vergleichbare Renditen für die Anleger zu erzielen.

Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung zum Jahresabschluss

Jahresabschluss
DWS Gold plus

Vermögensaufstellung zum 31.12.2018

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs		Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds-vermögen
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere							**48 251 648,41**	**29,97**
Verzinsliche Wertpapiere								
0,0000 % US Treasury 18/07.02.19 (US912796QW24) [3]	USD	13 984	13 984		%	99,7304	12 187 272,34	7,57
0,0000 % US Treasury 18/11.04.19 (US912796RG64) [3]	USD	8 992	8 992		%	99,3124	7 803 703,32	4,85
0,0000 % US Treasury 18/17.01.19 (US912796QT94) [3]	USD	20 847	20 847		%	99,8742	18 195 374,76	11,30
0,0000 % US Treasury Bill 18/07.03.19 (US912796QZ54)	USD	11 570	11 570		%	99,5481	10 065 297,99	6,25
Nicht notierte Wertpapiere							**33 335 324,31**	**20,71**
Verzinsliche Wertpapiere								
0,0000 % DZ Privatbank 18.03.19 (XS1924935288)	USD	9 500	9 500		%	99,4311	8 254 788,52	5,13
0,0000 % European Investment Bank 11.03.19 (XS1921950124)	USD	10 300	10 300		%	99,4927	8 955 473,30	5,56
0,0000 % KfW 20.03.19 (XS1926217123)	USD	7 000	7 000		%	99,4132	6 081 380,76	3,78
0,0000 % Municipality Finance 11.01.19 (XS1893606902)	USD	11 500	11 500		%	99,9390	10 043 681,73	6,24
Summe Wertpapiervermögen							**81 586 972,72**	**50,68**
Derivate Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen								
Derivate auf Rohstoffe und Waren							**3 719 535,05**	**2,31**
Terminkontrakte auf Rohstoffe und Waren								
GOLD 100 OZ DEC 19 (COMEX) USD	Stück	400					-16 013,38	-0,01
GOLD 100 OZ FEB 19 (COMEX) USD	Stück	82 800					3 746 796,11	2,33
GOLD 100 OZ JUN 19 (COMEX) USD	Stück	200					-11 247,68	-0,01
Bankguthaben							**8 340 379,32**	**5,18**
Verwahrstelle (täglich fällig)								
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen								
Kanadische Dollar	CAD	13,93			%	100	8,95	0,00
US Dollar	USD	9 543 885,81			%	100	8 340 370,37	5,18
Edelmetalle							**71 225 980,42**	**44,24**
Gold	OZ	63 833			USD	1 276,8300	71 225 980,42	44,24
Sonstige Vermögensgegenstände							**7 864,06**	**0,01**
Zinsansprüche	EUR	1 420,57			%	100	1 420,57	0,01
Sonstige Ansprüche	EUR	6 443,49			%	100	6 443,49	0,00
Forderungen aus Anteilscheingeschäften	**EUR**	**16 185,60**			**%**	**100**	**16 185,60**	**0,01**
Summe der Vermögensgegenstände [1]							**164 924 178,23**	**102,44**
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme							**-3 617 371,56**	**-2,25**
EUR - Kredite	EUR	-3 617 371,56			%	100	-3 617 371,56	-2,25
Sonstige Verbindlichkeiten							**-124 365,78**	**-0,08**
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-102 304,93			%	100	-102 304,93	-0,06
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-22 060,85			%	100	-22 060,85	-0,01
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	**EUR**	**-163 521,50**			**%**	**100**	**-163 521,50**	**-0,10**
Fondsvermögen							**160 991 658,33**	**100,00**
Anteilwert							1 617,52	
Umlaufende Anteile							99 529,797	

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

DWS Gold plus

Marktschlüssel

Terminbörsen

COMEX = New York Mercantile Exchange - COMEX Division

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 28.12.2018

Kanadische Dollar	CAD	1,557250	=	EUR	1
US Dollar	USD	1,144300	=	EUR	1

Erläuterungen zur Bewertung

Die Anteilwerte werden von der Verwaltungsgesellschaft ermittelt sowie die Bewertung der Vermögenswerte des Fondsvermögens durchgeführt. Die grundsätzliche Kursversorgung sowie die Preisvalidierung erfolgen nach den von der Verwaltungsgesellschaft auf der Grundlage der in den gesetzlichen Bestimmungen/Verordnungen bzw. im Prospekt des Fonds definierten Grundsätze für Bewertungsmethoden eingeführten Verfahren.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen State Street Bank Luxemburg als externem Price Service Provider und Verwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Fußnoten

1) Beinhaltet, sofern vorhanden, keine Positionen mit negativem Bestand.
3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen verliehen. Der Gegenwert der verliehenen Wertpapiere beläuft sich auf EUR 31 368 228,08.

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
0,0000 % US Treasury 17/08.11.18 (US912796PD51)	USD	18 896	20 685
0,0000 % US Treasury 17/11.10.18 (US912796NZ81)	USD	19 778	19 778
0,0000 % US Treasury 17/13.09.18 (US912796NV77)	USD	13 429	18 968
0,0000 % US Treasury 17/15.02.18 (US912796NS49)	USD	16 305	25 723
0,0000 % US Treasury 17/16.08.18 (US912796NQ82)	USD	18 681	18 681
0,0000 % US Treasury 17/17.05.18 (US912796PG82)	USD	20 410	20 410
0,0000 % US Treasury 17/18.01.18 (US912796NN51)	USD		15 020
0,0000 % US Treasury 17/19.04.18 (US912796PB95)	USD	20 460	20 460
0,0000 % US Treasury 17/19.07.18 (US912796MK22)	USD	19 560	19 560
0,0000 % US Treasury 17/21.06.18 (US912796MF37)	USD	13 157	20 322
0,0000 % US Treasury 17/29.03.18 (US912796LS66)	USD	13 630	23 273
0,0000 % US Treasury 18/13.12.18 (US912796QN25)	USD	19 774	19 774
0,0000 % US Treasury 18/15.08.19 (US912796QV41)	USD	5 271	5 271
0,0000 % US Treasury 20.06.19 (US912796QM42)	USD	2 652	2 652

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Nicht notierte Wertpapiere			
Verzinsliche Wertpapiere			
0,0000 % DZ Bank 01.10.18 (XS1852573390)	USD	11 500	11 500
0,0000 % DZ PRIVATBANK 14.12.18 (XS1884572741)	USD	9 500	9 500
0,0000 % DZ Privatbank 15.06.18 (XS1796815014)	USD	9 500	9 500
0,0000 % DZ PRIVATBANK 16.03.18 (XS1740865917)	USD		9 500
0,0000 % DZ Privatbank 19.09.18 (XS1843421543)	USD	9 500	9 500
0,0000 % FMS Wertmanagement 11.01.18 (XS1646911526)	USD		9 500
0,0000 % FMS Wertmanagement 13.04.18 (XS1753780144)	USD	9 500	9 500
0,0000 % FMS Wertmanagement 13.07.18 (XS1808718537)	USD	9 500	9 500
0,0000 % KfW 08.06.18 (XS1792110253)	USD	7 000	7 000
0,0000 % KfW 09.03.18 (XS1737490406)	USD		7 000
0,0000 % KfW 14.09.18 (XS1840157223)	USD	7 000	7 000
0,0000 % Kommuninvest i Sverige 13.04.18 (XS1720517660)	USD		12 500
0,0000 % Kreditanstalt für Wiederaufbau 18.12.18 (XS1882477174)	USD	7 000	7 000
0,0000 % Municipality Finance 09.02.18 (XS1720546842)	USD		12 500
0,0000 % Municipality Finance 09.10.18 (XS1856209215)	USD	11 500	11 500
0,0000 % Swedbank 03.12.18 (XS1890821181)	USD	10 000	10 000
0,0000 % Swedbank 13.07.18 (XS1809862789)	USD	12 500	12 500
0,0000 % Swedbank 28.09.18 (XS1851098449)	USD	12 500	12 500

DWS Gold plus

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

		Volumen in 1000
Terminkontrakte		
Terminkontrakte auf Rohstoffe und Waren		
Gekaufte Kontrakte: (Basiswerte: GOLD 100 OZ APR 18, GOLD 100 OZ AUG 18, GOLD 100 OZ OCT 18, Gold Future 06/2018, Gold Future 12/2018)	EUR	358 465

Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

		Volumen in 1000
unbefristet	EUR	136 272

Gattung: 0,0000 % US Treasury 17/08.11.18 (US912796PD51), 0,0000 % US Treasury 17/11.10.18 (US912796NZ81), 0,0000 % US Treasury 17/13.09.18 (US912796NV77), 0,0000 % US Treasury 17/15.02.18 (US912796NS49), 0,0000 % US Treasury 17/16.08.18 (US912796NQ82), 0,0000 % US Treasury 17/17.05.18 (US912796PG82), 0,0000 % US Treasury 17/18.01.18 (US912796NN51), 0,0000 % US Treasury 17/19.04.18 (US912796PB95), 0,0000 % US Treasury 17/19.07.18 (US912796MK22), 0,0000 % US Treasury 17/21.06.18 (US912796MF37), 0,0000 % US Treasury 17/29.03.18 (US912796LS66), 0,0000 % US Treasury 18/13.12.18 (US912796QN25)

DWS Gold plus

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

I. Erträge			
1. Zinsen aus Wertpapieren (vor Quellensteuer)		EUR	1 396 124,23
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen (vor Quellensteuer)		EUR	200 870,71
3. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften		EUR	80 836,00
davon:			
aus Wertpapier-Darlehen	EUR 80 836,00		
4. Sonstige Erträge		EUR	30 955,62
Summe der Erträge		**EUR**	**1 708 786,56**
II. Aufwendungen			
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen und negativen Einlagenverzinsungen		EUR	-98 476,33
2. Verwaltungsvergütung		EUR	-1 318 554,50
davon:			
Kostenpauschale	EUR -1 318 554,50		
3. Sonstige Aufwendungen		EUR	-110 037,58
davon:			
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR -32 334,17		
Taxe d'Abonnement	EUR -77 703,41		
Summe der Aufwendungen		**EUR**	**-1 527 068,41**
III. Ordentlicher Nettoertrag		**EUR**	**181 718,15**
IV. Veräußerungsgeschäfte			
1. Realisierte Gewinne		EUR	11 988 342,28
2. Realisierte Verluste		EUR	-16 391 889,59
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften		**EUR**	**-4 403 547,31**
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		**EUR**	**-4 221 829,16**
1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne		EUR	2 095 023,63
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste		EUR	5 568 516,42
VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		**EUR**	**7 663 540,05**
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres		**EUR**	**3 441 710,89**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

Gesamtkostenquote (BVI - Total Expense Ratio (TER))

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 0,90% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,021% des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Transaktionskosten

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 21 578,59.

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Entwicklungsrechnung für das Fondsvermögen

I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres	**EUR**	**157 673 118,23**
1. Mittelzufluss (netto)	EUR	-392 163,68
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	23 651 467,40
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-24 043 631,08
2. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	268 992,89
3. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	3 441 710,89
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	2 095 023,63
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	5 568 516,42
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres	**EUR**	**160 991 658,33**

Zusammensetzung der Gewinne/Verluste

Realisierte Gewinne (inkl. Ertragsausgleich)	**EUR**	**11 988 342,28**
aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	6 364 022,19
Finanztermingeschäften	EUR	3 983 306,47
Devisen(termin)geschäften	EUR	1 641 013,62
Realisierte Verluste (inkl. Ertragsausgleich)	**EUR**	**-16 391 889,59**
aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	-4 252 539,21
Finanztermingeschäften	EUR	-10 383 279,20
Devisen(termin)geschäften	EUR	-1 756 071,18
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne/Verluste	**EUR**	**7 663 540,05**
aus:		
Wertpapiergeschäften	EUR	2 132 745,27
Finanztermingeschäften	EUR	5 512 869,93
Devisen(termin)geschäften	EUR	17 924,85

Angaben zur Ertragsverwendung *

Das Ergebnis des Geschäftsjahres wird thesauriert.

* Weitere Informationen sind im Verkaufsprospekt enthalten.

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahres-Vergleich

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2018	160 991 658,33	1 617,52
2017	157 673 118,23	1 584,70
2016	245 469 045,57	1 622,86

Abwicklung von Transaktionen für Rechnung des Fondsvermögens über eng verbundene Unternehmen (auf Basis wesentlicher Beteiligungen des Deutsche Bank-Konzerns)

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fondsvermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 0,00 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 0,00 EUR.

Ergänzende Angaben

Wesentliche Änderungen gemäß Artikel 20 Absatz 2 d) des aktualisierten Gesetzes vom 12. Juli 2013 über die Verwalter alternativer Investmentfonds

Nachfolgend informiert die Gesellschaft gemäß Artikel 20 Absatz 2 d) des aktualisierten Gesetzes vom 12. Juli 2013 über die Verwalter alternativer Investmentfonds über im Berichtszeitraum erfolgte wesentliche Änderungen im Investmentvermögen.

Betreffend AIF	Beschreibung der wesentlichen Änderung	Potenzielle oder erwartete Auswirkung der wesentlichen Änderung auf den Anleger	Datum des Eintritts der wesentlichen Änderung
DWS Gold plus	keine	-	-

DWS Gold plus

Angaben gemäß Artikel 21 des aktualisierten Gesetzes vom 12. Juli 2013 über die Verwalter alternativer Investmentfonds

Angaben zu schwer liquidierbaren Vermögensgegenständen

Prozentsatz der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände, für die besondere Regeln zum Berichtsstichtag gelten: 0%

Angaben zu neuen Regelungen zum Liquiditätsmanagement

Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen im Liquiditätsmanagement gegeben.

Risikoprofil des AIF:

Für die Bewertung der Hauptrisiken wurden zum Berichtsstichtag folgende Größen gemessen:

a) Marktrisiko

Die Zinssensitivität DV01 ist die Änderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg der Marktzinsen um einen Basispunkt. Die Spreadsensitivität CS01 ist die Änderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg der Credit Spreads um einen Basispunkt. Die Aktiensensitivität Net Equity Delta ist die Änderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg von Aktienkursen um 1%. Die Fremdwährungssensitivität Net Currency Delta ist die Änderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg aller Fremdwährungskurse um 1%. Die Rohstoffsensitivität Net Commodity Delta ist die Änderung des Fondsvermögens bei einem Anstieg aller Rohstoffpreise um 1%.

Angaben in EUR				
DV01	CS01	Net Equity Delta	Net Currency Delta	Net Commodity Delta
-1.146	-549	0	1.613.915	1.649.914

Das gesetzliche Limit (200%) und die Marktrisiko-Grenze (150%) wurden nicht überschritten.

b) Kontrahentenrisiko

Alle OTC-Transaktionen ("Over-the-Counter") werden ausschließlich auf der Grundlage von ISDA- oder Deutschen Rahmenverträgen getätigt. Sämtliche Geschäfte des effizienten Portfoliomanagements werden lediglich unter Austausch von Sicherheiten abgeschlossen. Alle Kontrahenten werden vor Aufnahme von Geschäften sorgfältig überprüft und müssen mindestens über ein Investment Grade Rating verfügen. Kontrahenten haben das Recht, gestellte Sicherheiten zu verwenden.

Im Portfolio des Fonds befinden sich am Stichtag keine wesentlichen Kontrahentenrisiken. Das Risikoexposure der Kontrahenten, falls vorhanden, überschreitet bei keinem Kontrahenten die Grenze von 1 Prozent des Nettofondsvermögens (NAV).

c) Liquiditätsrisiko

Anteil des Portfolios, der innerhalb folgender Zeitspannen marktschonend zu fairen Marktpreisen liquidiert werden kann:

Prozentualer Anteil am NAV des AIF						
1 Tag oder weniger	2-7 Tage	8-30 Tage	31-90 Tage	91-180 Tage	181-365 Tage	Mehr als 365 Tage
56%	0%	44%	0%	0%	0%	0%

Eingesetzte Risikomanagementsysteme

Das Risikomanagementsystem basiert auf der IT-Anwendung Aladdin, einem integrierten System für die Bereiche Portfolio Management, Trading, Risiko und Compliance, das als Application-Service-Provider-Lösung durch den Anbieter BlackRock Solutions zur Verfügung gestellt wird. Das Risikocontrolling erfolgt durch vom Portfoliomanagement unabhängige Abteilungen auf Basis interner Risikomanagement Richtlinien. Es umfasst insbesondere den fortlaufenden Risikomanagementprozess für die Erkennung, Bewertung und Überwachung von Markt-, Liquiditäts- und Kontrahentenrisiken als auch die Überwachung des Leverage. Bei der Einschätzung der Auswirkung der mit den einzelnen Anlagepositionen verbundenen Risiken auf den Fonds werden zusätzlich die Ergebnisse angemessener monatlicher Stresstests für das Markt- und Liquiditätsrisiko im Risikocontrolling und Portfoliomanagement berücksichtigt. Zur börsentäglichen Messung von Marktrisiken wird ein relativer Value-at-Risk-Ansatz mittels historischer Simulation angewandt.

Änderungen des maximalen Umfangs des Leverage

Im Berichtszeitraum hat es keine Änderungen des maximalen Umfangs des Leverage gegeben.

Gesamthöhe des Leverage

Leverage	Minimum	Maximum	Durchschnitt	Limit
Brutto Methode	1,52	1,81	1,60	5
Commitment Methode	1,52	1,81	1,60	3

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment S.A. (die „Gesellschaft") ist eine Tochtergesellschaft der DWS Group GmbH & Co. KGaA (DWS KGaA), Frankfurt, einem der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einer breiten Palette an Investmentprodukten und -dienstleistungen über alle wichtigen Anlageklassen hinweg sowie mit auf Wachstumstrends zugeschnittenen Lösungen.

Die Börsennotierung der DWS KGaA, an der die Deutsche Bank AG eine Mehrheitsbeteiligung hält, erfolgte am 23. März 2018 an der Frankfurter Wertpapierbörse.

Infolge einer branchenspezifischen Regulierung gemäß AIFMD (Richtlinie über die Verwalter alternativer Investmentfonds) sowie gemäß § 1 und § 27 der deutschen Institutsvergütungsverordnung (InstVV) findet die Vergütungspolitik und -strategie des Deutsche Bank-Konzerns (DB-Konzern) keine Anwendung auf die Gesellschaft. Die DWS KGaA und ihre Tochterunternehmen (DWS Gruppe) verfügen über eigene vergütungsbezogene Governance-Regeln, Richtlinien und Strukturen, unter anderem einen gruppeninternen DWS-Leitfaden für die Ermittlung von Mitarbeitern mit wesentlichem Einfluss auf Ebene der Gesellschaft sowie auf Ebene der DWS Gruppe in Einklang mit den in den AIFMD und den Leitlinien der Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde für solide Vergütungspolitiken („ESMA-Leitlinien") aufgeführten Kriterien.

Governance-Struktur

Das Management der DWS Gruppe erfolgt durch ihre Komplementärin, der DWS Management GmbH. Die Komplementärin hat acht Managing Directors, die die Geschäftsführung („GF") der DWS Gruppe bilden. Die durch das DWS Compensation Committee („DCC") unterstützte Geschäftsführung ist für die Einführung und Umsetzung des Vergütungssystems für Mitarbeiter verantwortlich. Dabei wird sie vom Aufsichtsrat der DWS KGaA kontrolliert, der ein Remuneration Committee („RC") eingerichtet hat. Das RC prüft das Vergütungssystem der Mitarbeiter der DWS Gruppe und dessen Angemessenheit.

Aufgabe des DCC ist die Entwicklung und Gestaltung von nachhaltigen Vergütungsrahmenwerken und Grundsätzen der Unternehmenstätigkeit, die Aufstellung von Empfehlungen zur Gesamtvergütung sowie die Sicherstellung einer angemessenen Governance und Kontrolle im Hinblick auf Vergütung und Zusatzleistungen für die DWS Gruppe. Das DCC legt quantitative und qualitative Faktoren zur Leistungsbeurteilung als Basis für vergütungsbezogene Entscheidungen fest und gibt Empfehlungen für die Geschäftsführung bezüglich des jährlichen Pools für die variable Vergütung und dessen Zuteilung zu verschiedenen Geschäftsbereichen und Infrastrukturfunktionen ab. Zur Wahrung der Unabhängigkeit besteht das DCC nur aus GF-Mitgliedern, die keine Verantwortung für die Investment Group oder die Coverage Group tragen. Stimmberechtigte Mitglieder des DCC sind der Chief Executive Officer („CEO"), Chief Financial Officer („CFO"), Chief Control Officer („CCO"), Chief Operating Officer („COO") und der Global Head of HR. Der Head of Performance & Reward ist nicht stimmberechtigtes Mitglied. Durch den CCO als Mitglied des DCC ist gewährleistet, dass Kontrollfunktionen wie Compliance, Anti-Financial Crime und Risk Management im Hinblick auf ihre jeweiligen Aufgaben und Funktionen bei der Ausgestaltung und Umsetzung der Vergütungssysteme der DWS Gruppe in ausreichendem Maße einbezogen werden. Damit soll einerseits sichergestellt werden, dass es durch die Vergütungssysteme nicht zu Interessenkonflikten kommt, und andererseits sollen die Auswirkungen auf das Risikoprofil der DWS Gruppe überprüft werden. Das DCC überprüft das Vergütungsrahmenwerk der DWS Gruppe mindestens einmal jährlich. Dazu gehört die Überprüfung der für die Gesellschaft geltenden Grundsätze sowie eine Beurteilung, ob aufgrund von Unregelmäßigkeiten wesentliche Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen sind.

Das DCC arbeitet mit Ausschüssen auf Ebene des DB-Konzerns zusammen, insbesondere mit dem DB Senior Executive Compensation Committee („SECC"), und nutzt weiterhin bestimmte DB-Kontrollgremien, beauftragte Ausschüsse des SECC, beispielsweise das Compensation Operating Committee (COC), das Employee Investment Plan Investment Committee (EIP IC), das Forfeiture and Suspension Review Committee (FSRC), das Group Compensation Oversight Committee (GCOC) und das Pension Risk Committee (PRC).

Im Rahmen der jährlichen internen Überprüfung auf Ebene der DWS Gruppe wurde festgestellt, dass die Ausgestaltung des Vergütungssystems angemessen ist und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten vorliegen.

Vergütungsstruktur

Für die Mitarbeiter der Gesellschaft gelten die Vergütungsstandards und –grundsätze der DWS-Vergütungspolitik, die jährlich überprüft wird. Im Rahmen der Vergütungspolitik verwendet die DWS Gruppe, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz („GV"), der Komponenten für fixe („FV") und variable Vergütung („VV") umfasst.

Die DWS Gruppe stellt sicher, dass FV und VV für alle Kategorien und Gruppen von Mitarbeitern angemessen aufeinander abgestimmt werden. Die Strukturen und Ebenen des GV entsprechen den subdivisionalen und regionalen Vergütungsstrukturen, internen Zusammenhängen und Marktdaten und tragen zu einer einheitlichen Gestaltung innerhalb der DWS Gruppe bei. Eines der Hauptziele der Strategie der DWS Gruppe besteht darin, nachhaltige Leistung über alle Ebenen der DWS Gruppe einheitlich anzuwenden und die Transparenz bei Vergütungsentscheidungen und deren Auswirkung auf Aktionäre und Mitarbeiter im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung der DWS Gruppe und des DB-Konzerns zu erhöhen. Ein wesentlicher Aspekt der Vergütungsstrategie der DWS Gruppe ist die Schaffung eines langfristigen Gleichgewichts zwischen den Interessen von Mitarbeitern, Aktionären und Kunden.

Die fixe Vergütung entlohnt die Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion. Bei der Festlegung eines angemessenen Betrags für die fixe Vergütung werden das marktübliche Vergütungsniveau für jede Rolle sowie interne Vergleiche und geltende regulatorische Vorgaben herangezogen.

Mit der variablen Vergütung hat die DWS Gruppe ein diskretionäres Instrument an der Hand, mit dem sie Mitarbeiter für ihre Leistungen und Verhaltensweisen zusätzlich entlohnen kann, ohne eine zu hohe Risikotoleranz zu fördern. Bei der Festlegung der VV werden solide Risikomaßstäbe durch Einbeziehung der Risikotoleranz der DWS Gruppe, deren Tragfähigkeit und Finanzlage sowie durch eine völlig flexible Politik im Hinblick auf die Gewährung bzw. „Nicht-Gewährung" der VV angesetzt. Die VV besteht generell aus zwei Bestandteilen: der „Gruppenkomponente" und der „individuellen Komponente". Es gibt weiterhin keine Garantien für eine VV im laufenden Beschäftigungsverhältnis.

2018 wird im Hinblick auf die Erstellung eines Vergütungsrahmenwerks für die DWS Gruppe als Übergangsjahr betrachtet. Daher wird die Gruppenkomponente anhand von vier gleich gewichteten Erfolgskennzahlen („Key Performance Indicators" – „KPIs") auf Ebene des DB-Konzerns bestimmt: Harte Kernkapitalquote („CET1-Quote"), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen sowie Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital („RoTE"). Diese vier KPIs stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil des DB-Konzerns dar und bilden ihre nachhaltige Leistung ab.

Mit der „Gruppenkomponente" möchten die DWS Gruppe und die Gesellschaft den Beitrag des einzelnen Mitarbeiters zum Erfolg der DWS Gruppe und damit des DB-Konzerns würdigen.

Je nach Anspruch wird die „individuelle Komponente" entweder als individuelle VV (IVV) oder als Anerkennungsprämie („Recognition Award") gewährt. Die IVV berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nichtfinanzielle Faktoren. Dazu gehören der Vergleich mit der Referenzgruppe des Mitarbeiters und Überlegungen zur Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außergewöhnliche Beiträge von Mitarbeitern, die keinen Anspruch auf eine IVV haben (das sind generell Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen), anzuerkennen und zu belohnen. Pro Jahr gibt es zwei Nominierungsprozesse.

Sowohl die Gruppen- als auch die individuelle Komponente der VV kann in bar oder in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten im Rahmen der Vereinbarungen der DWS Gruppe ein Bezug auf die aufgeschobene Vergütung ausgezahlt bzw. gewährt werden. Die DWS Gruppe behält sich das Recht vor, den Gesamtbetrag der VV, einschließlich der Gruppenkomponente, auf null zu reduzieren, wenn gemäß geltendem lokalen Recht ein erhebliches Fehlverhalten, leistungsbezogene Maßnahmen, Disziplinarmaßnahmen oder ein nicht zufriedenstellendes Verhalten seitens eines Mitarbeiters vorliegen.

Festlegung der VV und angemessene Risikoadjustierung

Die VV-Pools der DWS Gruppe werden einer angemessenen Anpassung der Risiken unterzogen, die die Adjustierung ex ante als auch ex post umfasst. Die angewandte robuste Methode soll sicherstellen, dass bei der Festlegung der VV sowohl der risikoadjustierten Leistung als auch der Kapital- und Liquiditätsausstattung der DWS Gruppe Rechnung getragen wird. Die Ermittlung des Gesamtbetrags der VV orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für die DWS Gruppe (das heißt, was „kann" die DWS Gruppe langfristig an VV im Einklang mit regulatorischen Anforderungen gewähren) und (ii) der Leistung (das heißt, was „sollte" die DWS Gruppe an VV gewähren, um für eine angemessene leistungsbezogene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Die DWS Gruppe hat für die Festlegung der VV auf Ebene der individuellen Mitarbeiter die „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung" eingeführt. Diese enthalten Informationen über die Faktoren und Messgrößen, die bei Entscheidungen zur IVV berücksichtigt werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilung im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung"-Ansatzes. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die VV einbezogen.

Bei per Ermessensentscheidung erfolgenden Sub-Pool-Zuteilungen verwendet das DWS DCC die internen (finanziellen und nichtfinanziellen) Balanced Scorecard-Kennzahlen zur Erstellung differenzierter und leistungsbezogener VV-Pools.

Vergütung für das Jahr 2018

Nach der hervorragenden Entwicklung im Jahr 2017 hatte die globale Vermögensverwaltungsbranche 2018 mit einigen Schwierigkeiten zu kämpfen. Gründe waren ungünstige Marktbedingungen, stärkere geopolitische Spannungen und die negative Stimmung unter den Anlegern, vor allem am europäischen Retail-Markt. Auch die DWS Gruppe blieb von dieser Entwicklung nicht verschont.

Vor diesem Hintergrund hat das DCC die Tragfähigkeit der VV für das Jahr 2018 kontrolliert und festgestellt, dass die Kapital- und Liquiditätsausstattung der DWS Gruppe unter Berücksichtigung des Ergebnisses vor und nach Steuern klar über den regulatorisch vorgeschriebenen Mindestanforderungen und dem internen Schwellenwert für die Risikotoleranz liegt.

Als Teil der im März 2019 für das Performance-Jahr 2018 gewährten VV wurde die Gruppenkomponente allen berechtigten Mitarbeitern auf Basis der Bewertung der vier festgelegten Leistungskennzahlen gewährt. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat für 2018 unter Berücksichtigung der beträchtlichen Leistungen der Mitarbeiter und in seinem Ermessen einen Zielerreichungsgrad von 70 % festgelegt.

Identifizierung von Risikoträgern

Gemäß Gesetz vom 12. Juli 2013 über die Verwalter alternativer Investmentfonds (in seiner jeweils gültigen Fassung) sowie den ESMA-Leitlinien unter Berücksichtigung der AIFMD (Richtlinie über die Verwalter alternativer Investmentfonds) hat die Gesellschaft Mitarbeiter mit wesentlichem Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft ermittelt („Risikoträger"). Das Identifizierungsverfahren basiert auf der Bewertung des Einflusses folgender Kategorien von Mitarbeitern auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder einen von ihr verwalteten Fonds: (a) Geschäftsführung/Senior Management, (b) Portfolio-/Investmentmanager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Mitarbeiter mit Leitungsfunktionen in Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Mitarbeiter (Risikoträger) mit wesentlichem Einfluss, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Vergütungsstufe wie sonstige Risikoträger. Mindestens 40 % der VV für Risikoträger werden aufgeschoben vergeben. Des Weiteren werden für wichtige Anlageexperten mindestens 50 % sowohl des direkt ausgezahlten als auch des aufgeschobenen Teils in Form von aktienbasierten oder fondsbasierten Instrumenten der DWS Gruppe gewährt. Alle aufgeschobenen Komponenten sind bestimmten Leistungs- und Verfallbedingungen unterworfen, um eine angemessene nachträgliche Risikoadjustierung zu gewährleisten. Bei einem VV-Betrag von weniger als EUR 50.000 erhalten Risikoträger ihre gesamte VV in bar und ohne Aufschub.

Zusammenfassung der Informationen zur Vergütung für die Gesellschaft für 2018 [1]

Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterzahl	139
Gesamtvergütung [2]	EUR 15.315.952
Fixe Vergütung	EUR 13.151.856
Variable Vergütung	EUR 2.164.096
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung für Senior Management [3]	EUR 1.468.434
Gesamtvergütung für sonstige Risikoträger	EUR 324.229
Gesamtvergütung für Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 554.046

[1] Vergütungsdaten für Delegierte, an die die Gesellschaft Portfolio- oder Risikomanagementaufgaben übertragen hat, sind nicht in der Tabelle erfasst.

[2] Unter Berücksichtigung diverser Vergütungsbestandteile entsprechend den Definitionen in den ESMA-Leitlinien, die Geldzahlungen oder -leistungen (wie Bargeld, Anteile, Optionsscheine, Rentenbeiträge) oder Nicht-(direkte) Geldleistungen (wie Gehaltsnebenleistungen oder Sondervergütungen für Fahrzeuge, Mobiltelefone, usw.) umfassen.

[3] „Senior Management" umfasst nur den Vorstand der Gesellschaft. Der Vorstand erfüllt die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über den Vorstand hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

DWS Gold plus

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 – Ausweis nach Abschnitt A

Angaben in Fondswährung	Wertpapierleihe	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
1. Verwendete Vermögensgegenstände			
absolut	31 368 228,08	-	-
in % des Fondsvermögens	19,48	-	-
2. Die 10 größten Gegenparteien			
1. Name	Barclays Bank PLC, London		
Bruttovolumen offene Geschäfte	18 751 941,81		
Sitzstaat	Großbritannien		
2. Name	UBS AG, London		
Bruttovolumen offene Geschäfte	11 307 090,69		
Sitzstaat	Großbritannien		
3. Name	BNP Paribas S.A. Arbitrage, Paris		
Bruttovolumen offene Geschäfte	1 309 195,58		
Sitzstaat	Frankreich		
4. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
5. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
6. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
7. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
8. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
9. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

DWS Gold plus

10. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

(z.B. zweiseitig, dreiseitig, zentrale Gegenpartei)	zweiseitig	-	-

4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	31 368 228,08	-	-

5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

Art(en):			
Bankguthaben	-	-	-
Schuldverschreibungen	3 175 672,16	-	-
Aktien	29 330 597,98	-	-
Sonstige	568 421,68	-	-

Qualität(en):

Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden - Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:

- liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit

- Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA"), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt

- Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt

- Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen

- Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken.
Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.

Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

DWS Gold plus

6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten

Währung(en):	EUR; USD; JPY; AUD; GBP; CAD	-	-

7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	33 074 691,82	-	-

8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich)

	Ertragsanteil des Fonds		
absolut	47 202,39	-	-
in % der Bruttoerträge	60,00	-	-
Kostenanteil des Fonds	-	-	-

	Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft		
absolut	31 467,96	-	-
in % der Bruttoerträge	40,00	-	-
Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft	-	-	-

	Ertragsanteil Dritter		
absolut	-	-	-
in % der Bruttoerträge	-	-	-
Kostenanteil Dritter	-	-	-

9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

absolut	-

10. Verliehene Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds

Summe	31 368 228,08
Anteil	38,45

11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

1. Name	SoftBank Group Corp.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 781 316,58		
2. Name	Uniper SE		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 781 285,92		

DWS Gold plus

3. Name	Banco Santander S.A.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 781 225,03		
4. Name	Hitachi Ltd.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 781 166,13		
5. Name	Seven & I Holdings Co. Ltd.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 781 149,21		
6. Name	Unilever N.V.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 767 697,73		
7. Name	Volkswagen International Finance N.V.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 756 153,72		
8. Name	Mitsubishi Estate Co. Ltd.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 723 595,60		
9. Name	Fast Retailing Co. Ltd.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 675 024,95		
10. Name	DIC Asset AG		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1 566 533,38		

12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

Anteil	-

13. Verwahrart begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps
(In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps)

gesonderte Konten / Depots	-	-
Sammelkonten / Depots	-	-
andere Konten / Depots	-	-
Verwahrart bestimmt Empfänger	-	-

DWS Gold plus

	14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps		
Gesamtzahl Verwahrer/ Kontoführer	1	-	-
1. Name	Bank of New York		
verwahrter Betrag absolut	33 074 691,82		

KPMG Luxembourg, Société coopérative
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Tel: +352 22 51 51 1
Fax: +352 22 51 71
Email: info@kpmg.lu
Internet: www.kpmg.lu

An die Anteilinhaber des
DWS Gold plus
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg

BERICHT DES REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des DWS Gold plus („der Fonds"), bestehend aus der Vermögensaufstellung einschließlich des Wertpapierbestands und der sonstigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2018, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie erläuternden Angaben, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des DWS Gold plus zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016") und nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF") angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA") durch. Unsere Verantwortung gemäß diesem Gesetz und diesen Standards wird im Abschnitt „Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé" für die Jahresabschlussprüfung weitergehend beschrieben. Wir sind unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen International Ethics Standards Board for Accountants' Code of Ethics for Professional Accountants („IESBA Code") zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé" zu diesem Jahresabschluss.

KPMG Luxembourg, Société coopérative, a Luxembourg entity and a member firm of the KPMG network of independent member firms affiliated with KPMG International Cooperative ("KPMG International"), a Swiss entity

T.V.A. LU 27351518
R.C.S. Luxembourg B 149133

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und – sofern einschlägig –, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlusserstellungsprozesses.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé für die Jahresabschlussprüfung

Unsere Zielsetzung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und darüber einen Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé", welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese, individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.

- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden erläuternden Angaben.

- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „Réviseur d'Entreprises agréé" auf die dazugehörigen erläuternden Angaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „Réviseur d'Entreprises agréé" erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der erläuternden Angaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie die wesentlichen Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 8. April 2019

KPMG Luxembourg
Société coopérative
Cabinet de révision agréé

Harald Thönes

Hinweise für Anleger in der Schweiz

Der Vertrieb von Anteilen dieser kollektiven Kapitalanlage (die „Anteile“) in der Schweiz richtet sich ausschliesslich an qualifizierte Anleger, wie sie im Bundesgesetz über die kollektiven Kapitalanlagen vom 23. Juni 2006 („KAG“) in seiner jeweils gültigen Fassung und in der umsetzenden Verordnung („KKV“) definiert sind. Entsprechend ist und wird diese kollektive Kapitalanlage nicht bei der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA registriert. Dieses Dokument und/oder jegliche andere Unterlagen, die sich auf die Anteile beziehen, dürfen in der Schweiz einzig qualifizierten Anlegern zur Verfügung gestellt werden.

1. Vertreter in der Schweiz
DWS CH AG
Hardstrasse 201
CH-8005 Zürich

2. Zahlstelle in der Schweiz
Deutsche Bank (Suisse) SA
Place des Bergues 3
CH-1201 Genf

3. Bezugsort der massgeblichen Dokumente
Der Verkaufsprospekt, die Anlagebedingungen, „Wesentliche Anlegerinformationen“ sowie Jahres- und Halbjahresberichte können beim Vertreter sowie der Zahlstelle in der Schweiz kostenlos bezogen werden.

4. Erfüllungsort und Gerichtsstand
Für die in der Schweiz und von der Schweiz aus vertriebenen Anteile ist am Sitz des Vertreters Erfüllungsort und Gerichtsstand begründet.

Verwaltungsgesellschaft, Verwalter alternativer Investmentfonds („AIFM"), Zentralverwaltung, Transferstelle, Registerstelle und Hauptvertriebsstelle

DWS Investment S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg
Eigenkapital per 31.12.2018: 288,6 Mio. Euro vor Gewinnverwendung

Mit Wirkung zum 1. Januar 2019 wurde die Deutsche Asset Management S.A. in DWS Investment S.A. umbenannt.

Aufsichtsrat des AIFM

Holger Naumann
Vorsitzender
DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Nathalie Bausch (bis zum 31.1.2018)
Deutsche Bank Luxembourg S.A., Luxemburg

Yves Dermaux (bis zum 5.6.2018)
Deutsche Bank AG,
London

Stefan Kreuzkamp
DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Frank Krings
Deutsche Bank Luxembourg S.A., Luxemburg

Dr. Matthias Liermann
DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Claire Peel (seit dem 1.8.2018)
DWS Management GmbH,
Frankfurt am Main

Nikolaus von Tippelskirch (seit dem 1.8.2018)
DWS Management GmbH,
Frankfurt am Main

Vorstand des AIFM

Manfred Bauer
Vorsitzender
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Nathalie Bausch (seit dem 1.2.2018)
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Ralf Rauch (bis zum 30.4.2018)
DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Barbara Schots
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Abschlussprüfer

KPMG Luxembourg
Société coopérative
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxemburg

Verwahrstelle

State Street Bank Luxembourg S.C.A.
49, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxemburg

Sub-Transferstelle

State Street Bank International GmbH
Brienner Straße 59
D-80333 München

Portfoliomanager

DWS Investment Management Americas Inc. (incl. branches)
345 Park Avenue
New York, NY 10154
USA

Vertriebs-, Zahl- und Informationsstelle

LUXEMBURG
Deutsche Bank Luxembourg S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg

Stand: 28.2.2019

DWS Investment S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg
Tel.: +352 4 21 01-1
Fax: +352 4 21 01-9 00